

Braunschweiger Jusos für Tunnel-Lösung

Wir Braunschweiger Jusos sehen uns mit unserer Forderung zum Ausbau des Flughafens Braunschweig bestätigt.

Die Braunschweiger Juso-Vorsitzende Anne Müller-Löfke: „Wir begrüßen ausdrücklich das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens mit der Umweltverträglichkeitsprüfung, den Flughafen auszubauen und die Ladebahn auf 2.300 Meter zu verlängern.“

Wir lehnen jedoch die Pläne der östlichen Ortsumfahrung ab. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die zukünftige Startbahnlänge von 2.300 Metern auch längerfristig ausreichen wird. Daher muss hier in die Zukunft gedacht werden.

Kai Florysiak, stellv. Juso-Landesvorsitzender: „Es ist ökonomisch unsinnig, jetzt die östliche Ortsumfahrung zu realisieren und damit jeglichen zusätzlichen Erweiterungsspielraum zu begrenzen.“

Sollte es langfristig nötig sein, die Landebahn weiter zu verlängern, stellt sich die Verkehrsfrage erneut. So etwas kennt man sonst nur von den Schildbürgern. Dem muss vorgebeugt werden.

William Labitzke, Vize der Braunschweiger Jusos: „Stattdessen setzen wir auf die Tunnellösung. Sollten dafür die erforderlichen finanziellen Mittel fehlen, stellt die Variante der Umgehungsstraßen in Waggum und Bienrode die einzig sinnvolle dar.“

Ein stärkeres Engagement des Landkreises Gifhorn begrüßen wir. Immerhin wohnen inzwischen zahlreiche Braunschweiger im Landkreis. Es wird also Zeit, nicht nur zu profitieren, sondern auch selbst aktiv zu werden. Der Flughafen kommt allen zu Gute, also müssen die Lasten gerecht verteilt werden. Hoffentlich kommt es in der entscheidenden Phase jedoch nicht wieder zu Possenspielen um die Namensgebung für den ausgebauten Flughafen.

Ansprechpartner:

William Labitzke
0531 – 219 7318

Kai Florysiak
0531 – 310 5882
0174 – 90 63 841